



## PRESSEMITTEILUNG

Ihr Ansprechpartner	E-Mail	Telefon
Wilfried Allers	info@pro-a20.com	0471 92460-510
		29.03.2016

Olaf Lies zur A20: „Ich freue mich auf die Spatenstiche“  
Niedersächsischer Wirtschafts- und Verkehrsminister war Hauptredner einer  
Veranstaltung des Fördervereins Pro A20 e.V. in Jever  
Minister Lies: Die Finanzierung der Küstenautobahn ist komplett gesichert.

Die Finanzierung der Küstenautobahn A20 ist komplett gesichert. Das war eine der Aussagen, die der niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies bei einer Informationsveranstaltung des Förderverein Pro A20 e.V. am Firmensitz der Hase Safety Group AG in Jever (Landkreis Friesland) getroffen hat. „Im aktuellen Bundesverkehrswegeplan sind für das Projekt inklusive der festen Elbquerung 3,186 Milliarden Euro eingeplant“, führte der Minister aus, der stellvertretender Vorsitzender des Parlamentarischen Beirates des Fördervereins ist. Dass die Projekte mit der Einstufung „Vordringlicher Bedarf“ wie etwa die A20 im Bundesverkehrswegeplan „durchfinanziert“ seien, unterscheidet ihn von den vorherigen Maßnahmenkatalogen. „Anders als früher ist genug Geld da. Die Frage der Finanzierbarkeit“ stellt sich also nicht“, fasste Minister Lies zusammen.

Der SPD-Politiker war Hauptredner der Fördervereins-Veranstaltung, die im Rahmen der Reihe „10 x 11,3 km“ stattgefunden hatte. Eröffnet hatte sie Jasper Strauß. Der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes Jade (AWV) und Vorstandsmitglied des Fördervereins Pro A20 e.V. ist.

Im Zuge der dritten Neuauflage der Veranstaltungsreihe werden entlang des Planungsraumes mittelständische Handwerksunternehmen besucht, die den Bau der A20 befürworten. Das trifft auch auf den Vorstandsvorsitzenden der Hase Safety Group AG, Theodor Wagner, zu. Er legte auf der Veranstaltung ein „klares Bekenntnis zur Küstenautobahn“ ab. „Wir sind auf logistisch günstige Verkehrswege dringend angewiesen“, begründete er das. Sein international operierendes Unternehmen ist auf die Herstellung von Schutzkleidung spezialisiert.

Minister Lies vermittelte Wagner und den anderen Veranstaltungsteilnehmern mit Blick auf die A20 Zuversicht. „Wir werden mit Schwung und Dynamik planen und bauen“, betonte er. 45 Millionen Euro Planungsmittel seien im Landeshaushalt eingestellt. Diese Gelder sollten in diesem und im kommenden Jahr „verstetigt und signifikant erhöht“ werden, so Olaf Lies. Gegenüber der CDU-Landtagsabgeordneten, Astrid Vockert, die auf die begrenzte Personalsituation in der Landestraßenbauverwaltung aufmerksam machte, erklärte Minister Lies, dass er zusätzliches Fachpersonal generieren werde, damit das bewilligte Geld nicht an den Bund zurückgegeben werden müsse. Fast in jedem der kommenden Jahre könnten Planungsabschnitte baureif gemacht werden. „Ich freue mich auf die Spatenstiche“ - mit diesen Worten beendete der Minister seine Ausführungen.

Zum Abschluss der Veranstaltung des Fördervereins Pro A20 e.V. berichteten Joachim Delfs und Sebastian Mannl von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Oldenburg, vom aktuellen Planungsstand. Dabei machten sie deutlich, wie viele bauliche, naturschutzrechtliche

und andere Gesichtspunkte im Detail beachtet werden müssen, damit die A20 realisiert werden kann. Wichtig sei den Planern ein intensiver Dialog mit allen interessierten Bürgern und ein besonders transparentes Verfahren, hieß es.

Bild (FRImedia): Personen von links nach rechts:

Dr. Andreas Schmidt (Rhenus Midgard GmbH & Co. KG)

Olaf Lies (Niedersächsischer Wirtschafts- und Verkehrsminister)

Jasper Strauß (Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Jade (AWV) und FV Pro A20 e.V.)

Astrid Vockert (CDU-Landtagsabgeordnete im niedersächsischen Landtag und FV Pro A20 e.V)

Wilfried Allers (FV Pro A20 e.V)

Joachim Delfs (Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Oldenburg)

Theodor Wagner (Hase Safety Group AG)